

Ich geh mit meiner Laterne

Ich geh mit meiner Laterne
Und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne
Hier unten leuchten wir

Ich geh mit meiner Laterne
Und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne
Hier unten leuchten wir

Ich geh mit meiner Laterne
Und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne
Hier unten leuchten wir

Ich geh mit meiner Laterne
Und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne
Hier unten leuchten wir

Ich geh mit meiner Laterne
Und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne
Hier unten leuchten wir

Ich geh mit meiner Laterne
Und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne
Hier unten leuchten wir

**Der Hahn der kräht
die Katz miaut**
rabimmel, rabammel, rabumm
(wiederholen)

**Der Martinsmann
der zieht voran**
rabimmel, rabammel, rabumm
(wiederholen)

**Wie schön das klingt
wenn jeder singt**
rabimmel, rabammel, rabumm
(wiederholen)

**Ich trag mein Licht
Ich fürcht mich nicht**
rabimmel, rabammel, rabumm
(wiederholen)

**Mein Licht ist schön
könnt ihr es sehn**
rabimmel, rabammel, rabumm
(wiederholen)

**Mein Licht ist aus
wir gehen nach Haus**
rabimmel, rabammel, rabumm
(wiederholen)

Durch die Straßen

Durch die Straßen auf und nieder leuchten die Laternen wieder,
rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin, komm und schaue.

Wie die Blumen in dem Garten blühn Laternen aller Arten:
rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin, komm und schaue.

Und wir gehen lange Strecken mit Laternen an den Stecken
rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin, komm und schaue.

Laterne

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.
Brenne auf mein Licht, brenne auf mein Licht,
aber du meine liebe Laterne nicht.
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Wir tragen unsere Laternen

Wir tragen unsre Laternen, die Lichter brennen so sacht.
Wir tragen unsre Laternen, ganz hell wird die dunkle Nacht.
Der Mond in der Ferne und alle die Sterne sie schauen in großer Ruh,
der Mond in der Ferne und alle die Sterne, sie schauen von oben zu.

Wir tragen unsre Laternen und lachen uns fröhlich an.
Wir tragen unsre Laternen weil jeder sich freuen kann.
Der Mond in der Ferne und alle die Sterne sie schauen in großer Ruh,
der Mond in der Ferne und alle die Sterne, sie schauen von oben zu.

Wir tragen unsre Laternen und sind auch noch gar nicht müd.
Wir tragen unsre Laternen und singen von vorn ein Lied.
Der Mond in der Ferne und alle die Sterne sie schauen in großer Ruh,
der Mond in der Ferne und alle die Sterne, sie schauen von oben zu.

Sankt Martin

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

Sankt Martin, Sankt Martin,
im Schnee, da saß ein armer Mann,
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.
"O helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittere Frost mein Tod!"

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zog die Zügel an,
sein Ross stand still beim armen Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gab den halben still;
der Bettler gern ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil